

Protokolleintrag vom 17.12.2003

2003/498

Von Ruth Anhorn (SVP) ist am 17.12.2003 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob von den ca. 67 bestehenden Rasenfussballplätzen mit übermässiger Nutzungszeit einige in den nächsten fünf Jahren mit Kunstrasen umgestaltet werden können, ohne dass die Kosten gegenüber den jetzigen Aufwendungen ansteigen.

Begründung:

Es ist bekannt, dass einerseits die vorhandenen Spielfelder nicht ausreichen und andererseits die Anlagen in zu hohem Mass beansprucht werden. Die städtischen Spielfelder werden statt optimal während 15 bis 20 Wochenstunden häufig bis zu 30 Wochenstunden genutzt. Daraus resultiert eine zu kurze Erholungszeit für das Gras. Höhere Unterhaltskosten sind die Folge. Dieser unhaltbare Zustand wird durch schlechtes Wetter vor allem im Frühjahr und im Herbst noch weiter verschärft. Dazu kommt, dass sich die Nutzungszeit im Wesentlichen auf die Abendstunden (ausgenommen Samstag und Sonntag) beschränkt, weil die ehrenamtlich tätigen Aktiven und Trainer tagsüber einem Full-Time-Job nachgehen.

Die Anschaffungskosten von Kunstrasen sind sehr hoch, doch die Unterhaltskosten können um 60–70% reduziert werden. Somit wäre die Benutzungsdauer unbeschränkt und vielen Vereinen gedient. Die Akzeptanz des Kunstrasens ist unter den Fussballsportlern stetig gestiegen, weil auch die Qualität des Kunstrasens laufend verbessert wurde.